

Die Fußball-Weltmeisterschaft verbindet

Kirchengemeinde und Sportverein laden zum gemeinsamen Anschauen der Spiele ins Sportheim ein



Public Viewing mit der Fußball- und Kirchenjugend: Im Vordergrund Roger Graff (links) und Christopher Markutzik (rechts). (Foto: Sayer) Die einzige Vuvuzela im Raum hat der Vereinsvorsitzende in der Hand – und der setzt sie sparsam ein. Das kommt den älteren Gästen entgegen, die sich wegen der starken Geräuschkulisse am Großbildschirm vorsichtshalber nach hinten gesetzt haben. Vorn an der 2,80 Meter mal 2,20 Meter großen Leinwand sitzen vor allem die örtliche Fußballjugend und Fans mittleren Alters. Die Übertragung des

Vorrundenspiels Deutschland gegen Australien im Sportheim des TuS Mühlbach 1921 in Altenglan-Mühlbach zu sehen verbindet nicht nur Generationen.

Sie verbindet auch Kirche und Sportverein, denn erstmals laden in Mühlbach der Fußballverein und die Kirchengemeinde gemeinsam zum Schauen aller Spiele der deutschen Nationalmannschaft, des Halbfinals und Finales der Fußball-Weltmeisterschaft ins Sportheim ein. „Der Pfarrer wohnt mir gegenüber, wir pflegen guten Kontakt. Außerdem ist er im vergangenen Jahr bei uns Mitglied geworden, so kamen wir auf die Idee, ein gemeinsames Public Viewing anzubieten“, sagt Roger Graff, Vorsitzender des TuS Mühlbach.

Vor Beginn der Übertragung verzichtet Graff auf sein Hausrecht und bittet stattdessen den Presbyter Wolfgang Steigner, eine kleine Begrüßungsansprache zu halten. Steigner vertritt Gemeindepfarrer Christopher Markutzik, der einen beruflichen Termin auswärts hat und erst in der zweiten Halbzeit dazukommen wird. „Wenn der Parre hier wäre, würde er sagen: „So voll möchte ich die Kirche auch haben“, witzelt Steigner. Rund 90 Gäste applaudieren.

Als Christopher Markutzik dazukommt, wird er mit lautem „Hallo“ von Vereins- und Gemeindegliedern begrüßt. Angeregt unterhält er sich mit Roger Graff, den er seit drei Jahren kennt. „Wo es geht, arbeiten wir zusammen“, sagt der Pfarrer. Konfirmationstermine etwa stimme er mit dem Sportverein ab, damit die Jungen für die Einsegnung nicht ein Fußballspiel ausfallen lassen müssten. Die Kirchengemeinde erhalte vom Sportverein immer wieder praktische Hilfe bei ihren Festen. So stellten Vereinsmitglieder Stühle auf oder schenkten Getränke aus. Viele Mitglieder der Kirchengemeinde gehörten zudem auch dem Sportverein an.

Presbyter Wolfgang Emrich etwa hilft während der Fernsehübertragung beim Würstchenverkauf. Ihm arbeitet der 15-jährige Marek von der Jugendmannschaft des TuS Mühlbach zu, den Markutzik 2009 konfirmiert hat. „Ich finde es klasse, dass Kirche und Verein die Gemeinschaftsaktion machen“, sagt er und strahlt.

Graff schätzt am Gemeindepfarrer die partnerschaftliche Art und sein Talent, Menschen zu integrieren. „Der Mann ist wie ein Sechser im Lotto für uns Mühlbacher“, bekennt er.
dob